Der Glaube im Gurkenglas

Ehrlich gesagt, bin ich auch etwas erstaunt, dass mein Glauben im Gurkenglas schwimmt. Andererseits macht man in seinem Leben ja immer wieder einmal neue Entdeckungen. Und immerhin – so ein Gurkenglas hat man irgendwie immer im Haus. Also ist auch der Glaube immer da. Manchmal im verschlossenen Glas, ganz hinten in der Kellerecke. Er steht auf Vorrat und wartet auf seinen Einsatz. Manchmal steht das offene Glas schon im Kühlschrank und harrt der Nutzung, aber es ist noch ein bisschen unterkühlt. Ein anderes Mal steht das Gurkenglas wohltemperiert auf dem Tisch, zum Essen pur oder zum Hinzufügen in einen Salat. Dann entfaltet sich ein wunderbarer, großartiger Geschmack.

Warum ich an diesem Sonntag an ein Gurkenglas denke? Dieser 15. Sonntag nach Trinitatis rückt ein Jesus-Wort in den Mittelpunkt, Lk 17, 5 und 6:

Glaubenskraft

Gott hatte Menschen in den Dienst von Jesus Christus berufen. Die zogen mit Jesus umher. Einmal baten sie Jesus: „Stärke unseren Glauben."

Aber Jesus antwortete ihnen: „Vielleicht ist euer Glaube nur so groß wie ein Senfkorn. Trotzdem könnt ihr diesem Maulbeerbaum befehlen: „Reiß deine Wurzeln aus der Erde! Pflanze dich ins Meer! – Und er wird es tun. (Übertragung in leichte Sprache)

Mir fällt eine Geschichte ein,
die ich vor Jahren irgendwo gehört habe:

In einer Gegend hatte es über viele Monate nicht geregnet. Die Erde war trocken und staubig. Alle warteten sehnsüchtig auf Regen.

Der Missionar schlug ein gemeinsames Gebet um Regen vor und lud alle dazu ein.

Als die Menschen versammelt waren, schaute er sich um und sagte: „Ich sehe, keiner von euch glaubt, dass unser Gebet tatsächlich etwas ausrichtet. Denn keiner von euch hat einen Regenschirm dabei."

Ertappt

Die Geschichte lässt schmunzeln. Aber ich fühle mich von ihr auch ertappt. Denn wahrscheinlich gehöre ich auch zu denen, die ohne Regenschirm losgezogen wären. Nicht, weil ich gar nichts vom Gebet erwarte. Die Menschen in der Geschichte haben sich schließlich auch zum Gebet eingefunden. Aber dass sofort ein heftiger Regenguss niedergeht, davon gehen die meisten nicht aus. Vielleicht eher von einem langsamen Heranziehen der Wolken. Eine Veränderung über längere Zeit.

Senfkornglaube

Jesus sagt: „Dein Glaube kann mehr. Wenn du ihm etwas zutraust. Er macht sogar Unmögliches möglich (dass der Maulbeerbaum

sich selbst herausreißt und ins Meer verpflanzt, ist eine Umschreibung für das Unmögliche). Fang an mit dem Unmöglichen zu rechnen. Es kommt nicht darauf an, ob du deinen Glauben für groß oder klein hältst. Selbst aus dem Kleinsten kann Großes werden. Aus den winzig kleinen Körnen im Gurkenglas entfaltet sich auch ein vollmundiger Geschmack bis in den letzten Gurkenzipfel. Aber du musst entscheiden, gebe ich die Senfkörner ins Gurkenglas oder kaufe ich eins mit Senfkörnern oder nicht.

Es kommt darauf an, ob du deinen Glauben in dein Leben mit einbeziehst und was du ihm zutrauen willst. Es kann sein, dass erst einmal alles, was du erlebst und wahrnimmst, dagegenspricht. Aber hör nicht auf

Gott die Türe aufzuhalten. Er macht Dinge möglich, die sich vorher keiner vorstellen konnte. Es gibt Menschen, die das schon erlebt haben und dir davon erzählen können. In unseren Kirchen und Gemeinden kannst du darüber sprechen.

1) Wer nur den lieben Gott lässt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.

6) Es sind ja Gott sehr leichte Sachen
und ist dem Höchsten alles gleich:
Den Reichen klein und arm zu machen,
den Armen aber groß und reich.
Gott ist der rechte Wundermann,
der bald erhöhn, bald stürzen kann.

7) Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu;
denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Georg Neumark, um 1641 (EG 369)

Gott

stärke die Kraft deines kleinen

Senfkornglaubens.

Er lasse dich erleben,

wie Unmögliches möglich wird.

Ev.-Luth. Kirchspiel Muldental, Pfarrbereich Otterwisch,
Pfarrerin Susann Donner, Winterberg 2, 04668 Otterwisch,
Tel.: (034345) 22008, E-Mail: Susann.Donner@evlks.de
Texte: S. Donner, Bilder: Pixabay

15. Sonntag nach Trinitatis

12.09.2021

Mein Glaube schwimmt im Gurkenglas